

In der Wochenbettspflege ist die Beobachtung der Wöchnerin in Hinblick auf mögliche Komplikationen besonders wichtig. Außerdem sollten Pflegekräfte Ärzte und Hebammen dabei unterstützen, der Wöchnerin die Bedeutung einer sorgfältigen Hygiene bewusst zu machen, um Mutter und Kind vor möglichen Infektionen zu schützen. Hierzu zählt z. B. das Händewaschen vor dem Stillen, um eine Keimverschleppung zu verhindern.

Stillen

Es gibt viele gute Argumente für das Stillen. Jede Frau muss für sich individuell entscheiden, ob sie stillen möchte. Wenn sich eine Mutter, nach eingehender Beratung, gegen das Stillen entscheidet, muss dies akzeptiert werden. Manche Frauen können auch aus verschiedenen Gründen nicht stillen.

Uterusrückbildung

Verschiedene Mechanismen sorgen dafür, dass sich nach einer Geburt der vergrößerte Uterus (Fundus uteri) wieder zurückbildet. Der Fundusstand kann über die Bauchdecke getastet werden.

Wochenfluss

Nach einer Geburt fließt etwa für 4–6 Wochen Wundsekret aus der Gebärmutter. Versiegt dieser sog. Wochenfluss früher, kann ein Stau vorliegen.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Pflegende stehen der Mutter bei der Entscheidung, ob sie Stillen möchten oder nicht, beratend zur Seite.
 - a. Welche Vorteile hat das Stillen?
 - b. Welche Gründe gibt es für die reine Flaschennahrung?
- 2 Beschreiben Sie die Entwicklung der Muttermilch vom Kolostrum (Vormilch) bis zur reifen Frauenmilch?
- 3 Pflegende helfen der Mutter dabei, die richtige Stilltechnik zu finden.
 - a. Welche Stillpositionen erkennen Sie auf den Fotos?
 - b. Gibt es weitere Stillpositionen?
 - c. Worauf muss man bei einer korrekten Stilltechnik achten? Welche Grundregeln sollten befolgt werden?
- 4 Welche Mechanismen sorgen dafür, dass sich der Uterus zurückbildet und welche Faktoren begünstigen die Rückbildung?
- 5 Was ist beim Tasten des Uterus zu beachten?
- 6 Eine Wöchnerin fragt Sie: „Wie ist denn das mit diesem Wochenfluss?“ Welche Informationen benötigt die Patientin?
- 7 Was ist im Hinblick auf
 - a. Ausscheidung,
 - b. Thromboseprophylaxe,
 - c. psychischen Veränderungen,
 - d. Ernährung und
 - e. Medikamente
 bei Wöchnerinnen zu beachten?

Stillpositionen.

